



Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolldruck Landeck, Malserstraße 18

Nr. 38

Landeck, den 17. Sept. 1966

21. Jahrgang



Foto Rio, St. Anton a. A.

Kommerzialrat Walter Schuler St. Anton a. A. - 75 Jahre

Am 13. September 1966 feiert der Besitzer des Hotels Post in St. Anton a. A. seinen 75. Geburtstag. Der Jubilar, eine weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzte Persönlichkeit, hat sich in seinem arbeitsreichen Leben bedeutende und vielseitige Verdienste erworben, als Pionier des Fremdenverkehrs so gut wie als Politiker und schollenverbundener Landwirt.

Mit großem Weitblick und energischem Einsatz seiner Erfahrung und seines Könnens förderte er die Entwicklung seiner Heimatgemeinde St. Anton a. A., so wie es schon seine Vorfahren taten, als eine der ältesten Familien des Tales. Komm.-Rat W. Schuler leistete auch für den tirolischen und gesamtösterreichischen Fremdenverkehr eine außerordentlich wichtige Aufbauarbeit, war er doch gerade in den Jahren nach dem ersten Kriege als Landtagsabgeordneter maßgeblich mit Hofrat Rohn an der Schaffung des mustergültigen Tiroler Fremdenverkehrsgesetzes beteiligt.

Er war Mitbegründer der damaligen Tiroler Automobil-Betriebs-AG und der Tiroler Verkehrszentrale, lange Jahre auch Präsident des Landesverbandes der gastgewerblichen Genossenschaften Tirols. In den letzten Jahrzehnten gab es kaum eine Fremdenverkehrsfrage von grundsätzlicher Bedeu-

Aufruf zur Beflaggung

Am kommenden Wochenende ist die Stadt Landeck der Schauplatz der Österreichischen Meisterschaften im Kleinkaliber-Gewehr-Schießen. Die besten Schützen Österreichs werden sich in Landeck für 2 Tage aufhalten. Aus diesem Anlaß bitte ich die Bevölkerung recht herzlich, ihre Häuser vom Freitag, den 16. September mittags bis einschließlich Sonntag, den 18. September abends zu beflaggen.

Landeck soll zu diesem großen Sportereignis einen würdigen äußeren Rahmen geben.

Dies ist mir ein besonderes Anliegen.

Anton Braun
Bürgermeister

tung, bei der nicht der Rat dieses mit der Materie so sehr verbundenen Mannes zur glücklichen Lösung beigetragen hätte.

Bis 1964 war er Obmann des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton a. A., und wo es irgendwie galt, dem Fremdenverkehr seines Heimatgebietes, der eine große Blüte erreichte und der Hauptwirtschaftszweig des Tales ist, einen Dienst zu erweisen, tat er es mit seiner unermüdlichen Schaffenskraft. Dem Landesverkehrsamt gehörte er seit seiner Gründung bis 1965 an.

Als Mitte der dreißiger Jahre, in einer Zeit der Stagnation, die Erbauung der Galzigbahn zur Sprache kam, war er der unermüdliche Trommler für die Realisierung dieser Pläne. Immerhin war damit der Grundstock gelegt zu einem Netz von mechanischen Aufstiegshilfen, wie es in den Alpen beispielgebend wurde.

Der Jubilar nahm sich auch der Bildung von Hotelinteressenschaften, wie der Astra-Gruppe und später der „8 von Tirol“, an.

Sein Unternehmungsgeist fand Ausdruck in dem 1928 erbauten, 120 Betten umfassenden Hotel Post, das zu einem Mittelpunkt des damals gewaltig aufstrebenden Wintersports wurde und Gäste, aber auch hohe Prominenz aus aller Welt anzog.

Die ebenfalls in seinem Besitz befindliche Alte Post erfuhr in der letzten Zeit einen grundlegenden Umbau und weist neben neuen Restaurationsräumen 55 Betten mit Bad auf.

Eben in diesen Tagen repräsentiert sich das Gebäude in seinem neuen Kleid.

Mustergültig ist der vor einigen Jahren von W. Schuler westlich über dem Dorf erbaute große Bauernhof, dessen Einrichtungen immer wieder von landwirtschaftlichen Fachleuten auf Studienfahrten besucht werden.

Für die Entwicklung des Schisports am Arlberg hat der Gefeierte viel getan, als mehrmaliger Präsident des Schiklubs Arlberg, als Förderer Hannes Schneiders oder als Mitbegründer des 1928 in St. Anton erstmals kreierte Arlberg-Kandahar. Schon als Bub unternahm er mit seinem Vater Carl Schifahrten im Heimatgebiet.

Die Belange der Tiroler Bauernschaft waren ihm immer Herzenssache, und lange Jahre war er Bezirksobmann des Bauernbundes. Sein mühevolleres Wirken auf diesem Gebiet fand durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Tiroler Bauernbundes seine Würdigung. Ehrenbürger der Gemeinde, Träger des goldenen Ehrenzeichens des Tiroler Schiverbandes und Allgemeinen Sportverbandes, wurde ihm auch die Ehrenmitgliedschaft des SCA schon 1929 zuerkannt. W. Schuler wurde vom Land Tirol mit Verleihung des Ehrenzeichens geehrt.

Diesem Manne wünscht man allgemein noch viele Jahre guter Gesundheit, vor allem auch die Möglichkeit, seinem geliebten Weidwerk weiterhin nachgehen zu können.



Volkstumsgruppe Landeck auf großer Fahrt

(Fortsetzung aus Nr. 37)

Bei den nun fast schon zur Tradition gewordenen jährlichen großen Auslandsreisen der Volkstumsgruppe Landeck wurde es stets so gehandhabt, daß neben dem angestrebten Erfolg, verbunden mit der aktiven Werbung für den Heimatort, auch das Zusammengehörigkeitsgefühl bei der Gruppe sowie die Belange der Unterhaltung und des Wissens innerhalb dieser bestens gefördert wurden. — So gingen diesmal den eigentlichen Verpflichtungen in England einige Tage der Besichtigung von Paris voraus.

Wenn man eine so große Reise unternimmt und dabei eine Aufgabe hat, da ist es wohl nicht angebracht, daß man sang- und klanglos verschwindet — also machte man es diesmal klangvoll zur Mittagsstunde des Sonntag, den 14. August, vor dem Hotel Sonne. Ein netter Kreis abschiednehmender Leute, darunter der geschäftsführende Obmann des Verkehrsverbandes Landeck, Herr H. Sternagl, und Bürgermeister Raggl, hatten sich eingefunden, um der nicht alltäglichen erwartungsvollen und musikerfüllten Szenerie beizuwohnen. Als

gelte es jahrelang fernzubleiben, wartete ein Regiment Koffer auf ihre Verladung, und als mit ihnen endlich auch ihre dazugehörigen Besitzer in der fahrbaren Sauna Platz genommen, war es soweit. Eine letzte Brems- und Hupprobe, dann ging's zum Städtle hinaus. Unser Abendziel hieß Rheinfelden bei Basel, das wir in zügiger Fahrt ansteuerten, nicht aber ohne in Meilen am Zürisee einigen unserer alten Bekannten „grüetsi“ zu sagen, gegen 9 Uhr abends glücklich erreichten. Dort waren wir im Hotel Ochsen, wie überhaupt bisher bei allen „Ochsen“, vorzüglich untergebracht, und es gab Abendmenü und Frühstück nach Schweizer Art. Einige von uns übernahmen in dem etwas verträumten Städtchen den Wacherundgang. Schon früh am nächsten Morgen trieb der „Leader“ seine Schäfchen aus dem Stall, denn es erwartete diese ein langer Reisetag, dessen Strapazen aber angesichts des Zieles: Paris, von allen humorvoll getragen wurde. Um die Mittagszeit war die Hälfte der Strecke bereits erreicht, und Petrus, der für die nächste Zukunft Wasser ab-

Venet-Seilbahn

für Dich und alle Landecker

geblasen hatte, schickte zu unserer Freude Sonnenschein auf Chaumont. Beim Studium der dortigen Speisekarte hat uns mehr das Glück als unsere Sprachkenntnisse zur Wahl des alle Gaumen zufriedenstellenden Menüs verholfen: Man tippte, und es war ein „Zwölfer“. Auf der Weiterfahrt fuhr uns plötzlich ein Schock durch die Glieder, als es hieß, die Schiffskarten zur Überfahrt über den Kanal seien in Landeck geblieben! Wessen Schuld war das? — Darüber waren wir uns bald im klaren, aber was nun? — Man dachte sich, kommt Zeit, kommt Rat und fuhr nach einem fruchtlosen Telephonatversuch trotz alledem bester Laune in Paris ein. — Wir staunten über den verhältnismäßig geringen Autoverkehr, der es uns ermöglichte, schneller ins Zentrum der großen Stadt zu gelangen, als es fallweise heuer im August von Zams nach Landeck möglich war. In der Rue St. Martin wurden wir bereits von Herrn Weber erwartet, der eigens von Straßburg herreiste, um uns in der knapp bemessenen Zeit ein Stück Paris zu zeigen. Vorerst wurden uns die Quartiere in einem großen Eisenbahnerheim angewiesen. Das Haus war entsprechend, doch streng geführt und hatte nach Tiroler Begriffen für Pariser Verhältnisse eine zu frühe nächtliche Sperrstunde. Aber Sperrstunden sind da, um übertreten zu werden, das war was für unsere „alten“ Soldaten. — Nach einem respektablen Abendessen in einem feudalen Lokal führte man uns an die Metro, die Pariser Stadtschnellbahn, die sich bald unter, bald über dem Boden in 14 Linien durch die ganze Stadt hinzieht. In dem gut ausgeklügelten System kann sich auch ein Tiroler bald zurechtfinden, trotzdem könnte es sein, daß sich der eine oder andere in diesen und allen anderen Gewirren der Stadt einmal verirrt. — Vorerst aber hatten wir noch eine gute Führung, und es war naheliegend, daß uns diese im nächtlichen Paris einmal auf den lichtergleißenden Place de la Concorde, dem größten seiner Art in der Welt, führte, von wo wir die lange Gerade der berühmten Champs-Elysees entlangwanderten. In meisterlicher Perspektive erhebt sich in beherrschender Position der Arc de Triomphe als ein Wahrzeichen der Stadt auf dem Place d'Etoile, von dem aus zwölf Straßen strahlenförmig ihren Anfang nehmen. Tief beeindruckt von der grandiosen Szenerie ließen wir uns gern zwischendurch in eines der vielen Promenadencafés dieser Prachtstraße auf ein köstliches Bier einladen. — Anschließend fuhren wir mit der 2er-Linie zum Place Clichy, von wo wir einen Bummel durch den gleichnamigen Boulevard, dem großen Vergnügungsviertel der Stadt, an der Moulin-Rouge vorbei bis zum Place Pigalle unternahmen. Man muß diesen Betrieb, der bis in die frühen Morgenstunden zunehmend andauert, einmal gesehen haben, um je nach Charakterstärke zwei Wünschen näher zu kommen, entweder dem einen: viel Geld zu besitzen, oder dem anderen, vernünftigeren: diesem Treiben möglichst bald entfliehen zu können! — Der Aufforderung, das wenige Geld, das wir besaßen, aufmerksam zu hüten, kamen wir einsichtsvoll nach und hielten so kilometerweit allen Anfechtungen stand, uns wohl daran erinnernd, daß der kommende Tag sicherlich auch noch ein anderes Paris zu zeigen habe. — Das war auch so, denn zufolge des herrlichen Wetters konnte der Blick vom Eiffelturm über die Riesenstadt in vollen Zügen genossen werden, aber auch alle uns gezeigten anderen Sehenswürdigkeiten, u. a. Notre Dame, Sacre-Coeur am Montmartre, den Seine-

Promenaden sowie auch Schloß Versailles hielten unser Interesse den ganzen Tag über wach. Freilich wirken solche Besichtigungen auch ermüdend, und man tat gut daran, nach dem Prinzip zu verfahren, nicht zuviel, aber das Wesentliche zu zeigen. — Abends hieß es ja noch, einer jener Galaaufführungen im Folies-Bergère, dem ersten Varieté der Stadt, beizuwohnen, welches durch seine Aufmachungen und Attraktionen Weltberühmtheit erlangte. In den 3½ Stunden tat sich fast zuviel, wenn auch der Großteil des Programms Effekthascherei war. Wie wohl tat es, zwischendurch einmal wahre Artisten an der Arbeit zu sehen. Man wunderte sich auch, daß so viel Zeit und Aufwand für Bekleidung verschwendet wurde, wo, wie sich herausstellte, „weniger“ doch viel mehr war! — Die Landecker waren aber nicht leicht aus der Ruhe zu bringen, weiblicherseits wurde sogar frech gejodelt, also war auch hier die Stimmung gut, zu gut fast, um trotz der fortgeschrittenen Stunde schon das Bett aufzusuchen. Aber am nächsten Tag hieß es früh aus den Federn, daß aber niemand verschlafen konnte, übernahmen einige Freiwillige Wach- und Weckdienst. Man konnte sich auf sie verlassen, sie weckten laut und alles!

Der Aufenthalt in Paris war kurz, aber eindrucksvoll, und die Gedanken hingen noch zurück, als wir uns schon wieder stundenlang auf der Fahrt durch die Normandie befanden. Man mußte mittags Bologne erreichen, um die von dort abgehende Fähre über den Kanal nicht zu versäumen. In Bologne angekommen, erfüllte es uns mit Befremden, daß trotz telephonischen Bemühens in Landeck nichts Entsprechendes getan wurde, damit die Schifftickets noch rechtzeitig eintreffen hätten können. Also mußte man an Ort und Stelle noch einmal bezahlen! — Inzwischen war unser Schiff angekommen, öffnete eine Breitseite und spie, wie gezählt wurde, an die 200 Autos, darunter mehrere Obusse, an Land, dabei war es lange nicht voll beladen. — Nach Erledigung einiger umständlicher Formalitäten — die Pässe wurden in persönlichen Einzelvisiten genauestens geprüft — konnten wir uns auf dem schwimmenden Samnaun (Zollfreizone) näher umsehen. — Das erste englische Starkbier wurde unserer Bordmusik gratis kredenzt, es schmeckte komisch ölig. In England selbst hatten wir uns in der Folge bald auf das „helle Lager“ umgestellt, das dem unseren am nächsten kommt. Das Schiff, inzwischen in Bewegung, ließ langsam Hafen und Stadt zurück und schaukelte mit uns Dover und der britischen Insel zu.

Die Rückfahrt aus England wurde wohl bei gleich herrlichem Wetter, aber mit einem ungleich schöneren Schiff unternommen. Wir genossen dessen gute Stuben umso mehr, hielten Mittag und erinnerten uns all des bisher Erlebten in humorvoller Fröhlichkeit, zu der die Billigkeit des Whisky mithelfend beitrug.

Die ursprünglich vorgesehene Fähre nach Ostende konnten wir infolge der zu langen Fahrzeit nicht benützen, da wir sonst zu spät nach Brüssel zu unserem Auftritt gekommen wären, der zeitlich vorverlegt wurde. Also hielten wir Kurs auf Calais und von dort per Bus der belgischen Grenze zu. Diese wurde im Sturm genommen, und im weiteren hielt man sich an die Küstenstraße, die sich dem herrlichen Sandstrand entlang bis Ostende hinzog, wo man südwärts in die Autobahn nach Brüssel einbog, das man, nach einem gestopp-

ten Umkleidemanöver im Auto, gegen 17.30 Uhr erreichte. — Die imposante Einfahrt in diese quicklebendige Stadt war eindrucksvoll, das Durchschlängeln zum alten Markt eine mühevoll Arbeit für den Chauffeur. — Der alte Markt in Brüssel wirkt mit seinen herrlichen Zunfthäusern und dem stolzen Rathaus auf den Beschauer wie ein architektonisches Märchen aus 1001 Nacht, gilt dieser Platz doch als einer der schönsten überhaupt. Bei nächtlicher Bestrahlung tritt seine Schönheit noch besser hervor. — Hier also hatte die Stadt Brüssel eigens für unsere bevorstehenden Darbietungen eine überdachte Tribüne mit Sitzgelegenheiten rundherum aufstellen lassen. Die ersten erwartungsvollen Zuschauer ließen sich bereits darauf nieder, die Zeit drängte — und punkt 18.30 Uhr, wie vorgesehen, hallten die ersten Tiroler Klänge über den Platz. Wir hatten dabei die Gelegenheit, erstmals in einer Nonstopfolge unser ganzes Programm zum Vortrag zu bringen. Es klappte alles wunderbar und kam beim Publikum, das inzwischen auf schätzungsweise 2000 Personen anstieg, überaus gut an. — Hernach ging es hoch her. Wir waren Gäste der Stadt Brüssel im Keller des bekannten Brauereihauses. Zu einem Willkommtrunk luden uns dort in Vertretung des Bürgermeisters der Kulturreferent der Stadt Brüssel sowie die anwesenden Herren Min.-Rat Dr. M. Kind (österreichische Mission bei der EWG), Legationsrat Dr. Fenkart (österreichische Botschaft, Brüssel) sowie C. von Doret, Direktor der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, herzlich ein. Bei letzterem, dem Direktor und Leiter der Österreichischen

Keine Vertreter dafür, aber
vom 24. Sept. bis 2. Okt. **große Sonderschau**
MÖBEL KOCH, IMST

Fremdenverkehrswerbung, waren wir auch am nächsten Vormittag im Österreich-Haus wieder zu Gast und hatten hier bei einem Glas Wein, wie vortags bei einem Bier, Gelegenheit, uns in das Ehrenbuch dieser Häuser einzutragen. Auch im Österreich-Haus gaben uns noch einige Herren die Ehre ihres Besuches! Gern statteten wir unseren Dank für die Einladung auf musikalische Weise ab, ehe wir um die Mittagszeit dieser schönen Stadt und seinen freundlichen Gastgebern adieu sagen mußten.

Unsere einzuschlagende Route richtete sich nun auf dem Direktwege der Autobahn entlang über Lüttich zur deutschen Grenze in Aachen. Von dort waren es nur noch vertraute Kilometer bis nach Pesch, dem Ort in der Nähe München-Gladbachs, dessen Bewohner uns, wie wir ja auch sie von unserm letzten Besuch vor zwei Jahren, in bester Erinnerung hatten.

In gewohnt familiärer Weise rollte auch diesmal wieder unser erweitertes Programm vor einem überaus dankbaren Publikum ab, nachdem uns zu Beginn der Bürgermeister des Ortes herzlich willkommen geheißen hatte. Bei anschließender Tanzmusik klangen die letzten Stunden dieses wie die ersten des nächsten Tages aus. Nach privater Nächtigung fand man sich am Sonntag nach der Messe zu einem Frühschoppenkonzert im gleichen Hause ein. Nach dem Mittagessen hieß es auch hier wieder Abschied nehmen, wobei eine nette Anhängerschar noch lange den wegfahrenden Landeckern nachwinkte. — Bald war die Autobahn erreicht, und man trachtete, auf ihr an diesem Tage noch möglichst weit nach Süden zu gelangen. Wir erreichten noch Heidelberg am Neckar und nächtigten dort im Hotel Kaiserhof. Selbstredend war Alt-Heidelberg, die Feine, noch das Ziel eines ergiebigen Nachtbummels, zu dem das herrlich erstrahlende Schloß die richtige Kulisse abgab. Im Weißen Rößl gab's noch Stimmung



A. T. T. - Ecke

Die Ausfahrt zum Lünensee findet - wie vorgesehen - am Sonntag, den 18. September statt. Abfahrt pünktlich um 8 Uhr vom Autobahnhof.

und als Folge eine verwackelte Heimkehr mit verschwommener Erinnerung. — Der letzte Tag sah noch eine mittägige Einkaufspause in Ulm vor, dann ging's ohne Halt bis an die heimatlichen Grenzen. In Vils machte man noch kurze Rast, ehe uns die braven Räder in raschen Schwingen glücklich nach Hause brachten. Freuderfüllt gaben wir vor dem Hotel Sonne unsere Ankunft noch musikalisch bekannt.

Eine große Reise ging glücklich zu Ende, eine Reise voll schöner Eindrücke und Erlebnisse, von denen jeder einzelne der Teilnehmer sicherlich noch lange zehren wird. In vorliegendem Bericht wurde versucht, das ganze Geschehen noch einmal in groben Umrissen einzufangen, um es so an den Dabei- und Nichtdabeigewesenen vorüberziehen zu lassen. Können viele Einzelheiten darin auch keine Erwähnung finden, so mögen alle Verschiedenheiten doch wohl auf einen Nenner zu bringen sein, der besagt: schön war's! Filme und Lichtbilder mögen noch manches an den Tag bringen, vielleicht auch den Beweis, daß die Werbung für die Heimat mit natürlicher Echtheit erfolgte und aller Aufwand hierfür nicht umsonst war.

Abschließend möge der Dank aller den Weg dorthin finden, wo verständnisvoll Mittel und Wege freigelegt wurden, durch die eine zweckerfüllte Abwicklung dieser Reise gewährleistet wurde.

Unser Dank gilt der Tiroler Landesregierung, der Stadtgemeinde und dem Verkehrsverband Landeck sowie Hotelier Robert Westreicher, Serfaus. — Nicht zuletzt danken alle Teilnehmer nochmals dem Obmann und Leiter der Volkstumsgruppe Landeck, Heinrich Unterhuber, für die mustergültige Vorbereitung dieser bisher größten Fahrt und den damit verbundenen organisatorischen Mühen.

F. S.

Die Spielzeit beginnt

Am Samstag wird zum ersten Male in dieser Spielzeit das Schwäbische Landesschauspiel wieder nach Landeck kommen und die Eröffnungs-Premiere 1966/67 „Die Alkestiade“ von Thornton Wilder mitbringen. In diesem Werk stellt sich das gesamte künstlerische Personal der Bühne von neuem vor, sodaß unsere Theaterfreunde schon zu Beginn die neu verpflichteten Kräfte kennen lernen werden. Vor allem wird das erste Auftreten von Anne Rosch interessieren, die als Alkestis in der Erstaufführung einen beachtlichen Erfolg erringen konnte. Man darf sicherlich auf das Wiederkommen der „Schwaben“ sehr gespannt sein, zumal mit diesem Wilder-Werk, das Intendant Hellmann inszenierte, eine ganz besondere Saite anklingen wird.

Kirchtags-Doppelkonzert in Zams

Am kommenden Sonntag, den 18. September veranstaltet die Musikkapelle Zams — schöne, warme Witterung ist Voraussetzung — ein Doppelkonzert in der Rease mit folgendem Programm:

14.30 Uhr: Konzert der Werkskapelle der Donau-Chemie AG Landeck

16.00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Zams
anschließend spielt die kleine Partie der Donau-Chemie-Werkskapelle zum Freitanz!
Eintritt frei!



Die Tiroler

Meisterschaft im KK-Gewehr

- ein voller Erfolg für den Bezirk Landeck

*Edith Schwarzenbacher, Tiroler Meisterin —
Bezirk Landeck an zweiter Stelle*

Bei bestem Schießwetter konnten am vergangenen Wochenende die Tiroler Meisterschaften durchgeführt werden.

Außer Lienz stellten alle Bezirke Tirols Wettkampfteilnehmer.

Der Bezirksschützenbund Landeck und die ihm angeschlossenen Schützengilden verhalfen der Veranstaltung zu einem vollkommen fehlerfreien Verlauf.

Als Neuigkeit wurde erstmals eine Schnellauswertung erprobt, die sich bestens bewährte und sich durch rasche Information der Zuschauer die Meisterschaft äußerst spannend gestaltete.

Am Samstag wurden folgende Bewerbe ausgetragen:

Damenklasse:

Überraschend konnte unsere Bezirksmeisterin Edith Schwarzenbacher die langjährige Tiroler Meisterin Traudl Wörter, Umhausen, besiegen. Wie im vergangenen Jahr, schoß sie im Liegendanschlag die höchste Ringzahl aller Teilnehmer, und dies war auch der Schlüssel zum Tagessieg. Somit ist im Bezirk Landeck der erste Titel eines Tiroler Meisters im Schießen überhaupt. Beachtlich der vierte Platz von Elsa Lins, St. Anton.

Jungschützenklasse:

Es siegte der Titelverteidiger Heinz Kinigadner eindeutig, wenn auch seine Leistung nicht alle Erwartungen erfüllte. Für uns beachtlich ist der dritte Platz des Bernhard Pfeifer aus St. Anton.

Seniorenklasse:

Vollkommene Überraschung. Der Alt-Internationale Hermann Gräßle, auch vielfacher Tiroler Meister, mußte sich auch in diesem Jahr mit dem zweiten Platz begnügen. Josef Heel aus Breitenbach siegte mit 6 Ringen Vorsprung. Der letztjährige Tiroler Meister Stadlmeier mußte sich mit dem vierten Platz begnügen. Dichtauf unser Bezirksmeister Johann Falch aus St. Anton.

Altschützenklasse:

Viktor Nikolodi, Innsbruck, wurde heuer bereits Tiroler Meister im Zimmergewehr und wenige Wochen später sogar Staatsmeister in der Altschützenklasse. Der nächste Streich gelang ihm hier in Landeck. Er setzte sich mit 15 Kreisen Vorsprung an die Spitze.

Dramatisch verlief der Kampf um den Titel des Tiroler Meisters im Liegend-Schießen am Samstag nachmittag.

Wohl tippte man auf das Mitglied der Nationalmannschaft, Ronald Kinigadner, aber jeder Bezirk hatte seine Geheimwaffe auf Lager.

Die eigentliche Entscheidung fiel im zweiten Durchgang förmlich mit dem letzten Schuß, als Dr. Pezzei im 40. Schuß einen 9er schoß.

Die Resultatliste gibt über die hervorragende Leistungsdichte Aufschluß. Erster, zweiter und dritter Platz sind ringgleich. Vierter und fünfter Platz nur um 1 Ring weniger. Für unseren Bezirk besonders erfreulich ist, daß drei Teilnehmer der Schützengilde Zams unter den zehn Besten Tirols zu finden sind.

Am Sonntag fand die Meisterschaft im Dreistellungskampf statt.

Wiederum war der Sieger mit dem zweiten Platz ringgleich.

Erfreulich ist die Platzierung der jungen Kräfte am dritten, fünften und sechsten Platz, und für uns aus dem Bezirk Landeck ist es eine besondere Freude, daß Platz sieben, acht und neun von Schützen unseres Bezirkes eingenommen werden. Mit jeweils nur 2 Ringen Abständen platzierte sich als bester Schütze unseres Bezirkes Sepp Wucherer, Zams, vor Franz Handle, Landeck, und Dr. Friedl Pezzei, Zams.

Bei den Stellungsergebnissen liegend Dr. Pezzei, Dritter, und Falch, Vierter, stehend Sepp Vogel am zweiten, Streng, Handle und Wucherer am vierten, fünften und sechsten Platz.

Nach diesen hervorragenden Ergebnissen der Schützen unseres Bezirkes liegt Landeck bei dieser Meisterschaft hinter Schwaz an zweiter Stelle.

An der Siegerehrung nahmen am Samstag Landesoberschützenmeister Hofrat Dr. Deflorian, Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger, Bürgermeister Braun, Vizebürgermeister und Sportreferent Raggl sowie hohe Funktionäre des Tiroler Landesschützenbundes teil.

Aus der markanten Ansprache des Bürgermeisters Braun entnehmen wir, daß das Schützenwesen nun auch in der Stadt Landeck besondere Beachtung findet, zumal der Schießstand Landeck in Österreich der drittgrößte ist.

Der Redner würdigte auch die Verdienste der Oberschützenmeister Rangger und Sohn, des Schützenrates Jöchler und des noch lebenden und aktiven Schützen Karl Graber sen. Er nahm auch die Bitte des Bezirksoberschützenmeisters Vinzenz Wolf wohlwollend entgegen, daß die Stadtgemeinde der so erfolgreichen Schützengilde Landeck bei der Beschaffung eines Zimmergewehrschießstandes behilflich sein werde.

Nach dieser wohl gelungenen Generalprobe richtet sich die gesamte Aufmerksamkeit auf die am kommenden Wochenende stattfindenden österreichischen Meisterschaften im Schießen, die auf den Schießständen Landeck und Zams ausgetragen werden.

Venet-Seilbahn

für unsere Fremd-
gäste und Sportler

Tiroler Meisterschaft im KK-Gewehr

Samstag, 10. 9. 1966, Landeck

40 Schuß liegend

1. und Tiroler Meister 1966 Roland Kinigadner, Jenbach, 391; 2. Martin Freisinger, Kufstein, 391; 3. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 391; 4. Martin Rid, Reutte, 390; 5. Josef Köll, Karrösten, 390; 6. Bruno Stadler, Innsbruck, 388; 7. Hermann Gräßle, Reutte, 386; 8. Jürgen Kinigadner, Jenbach, 383; 9. Sepp Wucherer, Zams, 383; 10. Edith Schwarzenbacher, Zams, 382; 11. Edi Schöpf, Umhausen, 382; 12. Josef Heel sen., Niederbr., 382; 13. Jakob Schroll, St. Johann, 382; 14. Alois Purtscher, Landeck, 382; 15. Franz Furtner, Jenbach, 381.

Tiroler Meisterschaft im KK-Gewehr

Samstag, 10., und Sonntag, 11. 9. 1966, Landeck

1. und Tiroler Meister Roland Kinigadner, Jenbach 551; 2. Martin Rid, Reutte, 551; 3. Jakob Schroll, St. Johann, 544; 4. Erwin Huber, Jenbach, 543; 5. Martin Freisinger, Kufstein, 541; 6. Bruno Stadler, Innsbruck, 538; 7. Sepp Wucherer, Zams, 537; 8. Franz Handle, Landeck, 535; 9. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 533; 10. Heinz Gaugg, Scharnitz, 531; 11. Rudolf Bucher, Kufstein, 530; 12. Richard Wörter, Umhausen, 529; 13. Eberhard Drach, Kufstein, 525; 14. Josef Köll, Karrösten, 525; 15. Heinz Keil, Innsbruck, 523.

Punktewertung der Bezirke:

(die ersten zehn Plätze in den Bewerbungen der Schützenklasse, die ersten fünf Plätze in den übrigen Klassen)

1. Schwaz, 35 Punkte; 2. Landeck, 31 Punkte; 3. Kufstein, 30 Punkte; 4. Reutte, 26 Punkte; 5. Innsbruck, 26 Punkte; 6. Imst, 13 Punkte; 7. Kitzbühel, 8 Punkte.

Tiroler Meisterschaft im KK-Gewehr

Samstag, 10., und Sonntag, 11. 9. 1966, Landeck

*Stellungsergebnisse**Liegend:*

1. R. Kinigadner, 197; 2. Drach, 195; 3. Dr. Pezzei, 195; 4. Falch, 194; 5. Stadler, 194; 6. Wörter, 194; 7. Freisinger, 193; 8. Koller, 192; 9. Rid, 191; 10. Wucherer, 191.

Kniend:

1. Schroll, 186; 2. Rid, 185; 3. Freisinger, 184; 4. Huber, 184; 5. R. Kinigadner, 184; 6. Handle, 182; 7. Bucher, 182; 8. Gaugg, 182; 9. Stadler, 180; 10. Köll, 180.

Stehend:

1. Rid, 175; 2. Vogl, 170; 3. R. Kinigadner, 170; 4. Streng, 169; 5. Handle, 169; 6. Wucherer, 169; 7. Huber, 168; 8. Schroll, 167; 9. Keil, 166; 10. Freisinger, 164.

Tiroler Meisterschaft im KK-Gewehr

Samstag, 10. 9. 1966, Landeck

Damenklasse:

1. und Tiroler Meisterin Edith Schwarzenbacher, Zams, 516; 2. Traudl Wörter, Umhausen, 514; 3. Hanni Ottmann, Kufstein, 481; 4. Elsa Lins, St. Anton, 469; 5. Maria Weilaner, KAVE Innsbruck, 436.

Jungschützen:

1. und Tiroler Meister Heinz Kinigadner, Jenbach, 523; 2. Josef Heel, Breitenbach, 504; 3. Bernhard Pfeifer, St. Anton, 436.

Senioren:

1. und Tiroler Meister Josef Heel, Breitenbach, 515; 2. Hermann Gräßle, Reutte, 509; 3. Franz Brecher, Zirl, 509; 4. Max

Stadelmaier, Kufstein, 498; 5. Johann Falch, St. Anton, 493.

Altschützen:

1. und Tiroler Meister Viktor Nikolodi, Innsbruck, 341; 2. Ferdinand Walch, Hötting, 326; 3. Jakob Wörter, Roppen, 318; 4. Martin Schöll, Reutte, 316; 5. Peter Profunser, Wörgl, 313; 6. Jakob Pahl, Innsbruck, 311; 7. Johann Huber, Imst, 310; 8. Anton Föger, Silz, 298; 9. Sebastian Kogler, Imst, 286; 10. Josef Roilo, Landeck, 214.

Staatsmeisterschaft mit der freien Waffe 1966 in Landeck

Die gesamte Nationalmannschaft ist am Start.

Die Bewerbe in der Damen-, Jung- und Altschützenklasse werden am Schießstand in Zams abgehalten. Die Schützengilde Zams übernimmt die volle Organisation dieser Bewerbe.

Auf Grund einer nochmaligen Ausscheidung mußten die Teilnehmerzahlen aus technischen Gründen verringert werden.

Laut Aufstellung des Bundesschießwartes sind 106 Teilnehmer am Start.

Für Tirol starten:

in der Schützenklasse:

Ronald Kinigadner, Jenbach; Martin Rid, Reutte; Jakob Schroll, St. Johann; Martin Freisinger, Kufstein; Dr. Willi Sachsenmeier, Kufstein.

in der Damenklasse:

Edith Schwarzenbacher, Zams; Traudl Wörter, Umhausen; Hanni Ottmann, Kufstein; Elsa Lins, St. Anton.

Jungschützen:

Heinz Kinigadner, Jenbach; Josef Heel, Breitenbach.

Altschützen:

Viktor Nikolodi, Innsbruck; Ferdinand Walch, Hötting; Jakob Wörter, Roppen; Martin Schöll, Reutte.

Programm:

Samstag, 17. 9. 1966, Schießstand Zams

8 Uhr Staatsmeisterschaft Damenklasse
10 Uhr Staatsmeisterschaft Jungschützenklasse
14 Uhr Staatsmeisterschaft Altschützenklasse

Schießstand Landeck

8 Uhr Staatsmeisterschaft, internat. Dreistellungsmatch, 120 Schuß
14 Uhr Olymp. Liegend-Match, 1. Durchgang
16 Uhr Olymp. Liegend-Match, 2. Durchgang
19 Uhr Aufmarsch der bisherigen Staatsmeister und Teilnehmer der Österreichischen Staatsmeisterschaft in Landeck vom Schulhausplatz zum Gasthof Schrofenstein unter Vorantritt der Musikkapelle und Schützenkompanie Landeck
20 Uhr Siegerehrung im Gasthaus Schrofenstein

Sonntag, 18. 9. 1966

8 Uhr Internat. Dreistellungsmatch zirka
14 Uhr Siegerehrung in den Einzel- und Mannschaftsbewerben am Schießstand Landeck; festliche Umrahmung durch die Musikkapelle Perjen

Venet-Seilbahn

zur Belebung des
Fremdenverkehrs
und der Wirtschaft

P. Klein zum Abschied

Kooperator P. Augustin Klein ist mit Beginn des Schuljahres 1966/67 von Landeck als Religionslehrer an eine Berufsschule in Innsbruck versetzt worden. Viele gute Wünsche begleiten ihn, glaube ich, denn viele hier, denen er allsonntäglich das Wort Gottes mutig, drastisch, kaustisch oder humorvoll, immer menschlich, nie routiniert predigte oder denen er im Beichtstuhl zusprach, werden ihn schmerzlich vermissen. Vor Jahresfrist traf ich einen Franzosen, einen recht besinnlichen, gebildeten Mann, nach einer Predigt P. Kleins. „Euch kann man gratulieren“, sagte er, „das ist ein wahrer Abraham a Sancta Clara.“ Ja, P. Augustin predigte nicht Konfektion, er predigte nach Maß. Wenn er die Ambo betrat, überflog er die Reihen derer im Schiff und schien dann zu überlegen: was brauchen die am notwendigsten? Wenn die Tages- oder Lokalzeitungen berichteten: „Alles, was Rang und Namen hatte, war erschienen...“, konnte man fast sicher sein, daß P. Augustin nicht dabei war — obschon er die Kirche mit Würde zu vertreten wußte, wo seine Oberen dies wünschten. Wollte er St. Peter nicht ins Handwerk pfuschen, der bei solchen Gelegenheiten erfährt, wem er die besten Plätze im Himmel reservieren muß? Er kannte sie aber trotzdem, die Rang und Namen hatten, und mühte sich, ihnen — genau wie denen, die keinen Rang und keinen Namen haben — nach bestem Wissen und Gewissen, im Wort das Brot des Lebens zu geben, und das heißt auch: das Brot der Wahrheit; die Wahrheit, die wir Christen einander eigentlich alle schuldig wären und die wir doch meistens so gut in der „Mördergrube“ unseres Herzens zu verbergen wissen. Dumm die dumme Wahrheit, langweilig die langweilige Wahrheit, traurig die traurige Wahrheit sagen — dieses Wort Péguy's ist P. Klein wohl aus dem Herzen gesprochen. Daß er dabei die, die Rang und Namen haben, ein klein wenig bevorzugte, läßt sich nicht leugnen, aber gerade in dieser seiner Parteilichkeit war P. Augustin doch gerecht, denn je höher einer steht, desto schwerer ist seine Verantwortung.

Was aber war es, woran P. Klein uns immer wieder erinnerte? Es ist vielleicht kühn, wenn ein Laie versucht, es kurz zusammenzufassen: Es gibt eigentlich — sub specie aeternitatis — nur zwei Ränge, zwei Namen: den sehr seltenen des Heiligen und den umso häufigeren des Sünders. Die Kirche aber ist die Stätte des Zusammenwirkens, der Kooperation der Heiligen und der Sünder. (Da sieht man, daß das etwas seltsame Wort Kooperator eigentlich einen schönen Sinn hat!) Wenn wir die Hand ergreifen, die jene uns reichen, und zuvor der, der in ihnen, durch sie wirkt, können wir trotz unserer oft nicht sehr gewandten Gangart ans Ziel gelangen.

Nun, nichts für ungut, wenn das danebengegangen ist. Auf alle Fälle aber möchten wir P. Augustin ein herzliches „Vergelt's Gott!“ zurufen und ihm für seine neue Tätigkeit Gottes Segen wünschen. St.

Städt. Musikschule Landeck

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1966-67 finden in der Zeit vom 28. September bis 1. Oktober täglich von 14 bis 16 Uhr in der städt. Musikschule (Schulhausplatz) statt. Unterrichtseinteilung ist am Samstag, den 1. Oktober, 16 Uhr. Schulbeginn Montag, den 3. Okt.

Obst- und Gartenbauverein Zams

Der Obst- und Gartenbauverein Zams gibt die Aufnahme des elektro-hydraulischen Mostereibetriebes in Zams, Magdalenenweg (Nähe Großtischlerei Deisenberger) bekannt. Die Anlage ist erstmals am Dienstag, den 20. Septem-

ber 1966 und in der Folge jeden Dienstag und Samstag ganztägig in Betrieb.

Telefonische Anfragen werden unter Ruf Nr. 288 entgegengenommen.

Der Obmann: Alfons Grisseemann

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

Der Bevölkerung von Landeck wird bekanntgegeben, daß aus Mitteln des Bezirksbegabtenförderungsfonds, die von den Gemeinden des Bezirkes bereitgestellt werden, für das Jahr 1966/67 wiederum Stipendien an begabte und minderbemittelte Schüler zur Ausschüttung kommen.

Gefördert werden:

- a) ausschließlich Schüler, die außerhalb ihres ordentlichen Wohnsitzes studieren und im Schulort untergebracht sind (also keine Fahrschüler);
- b) nur Schüler der mittleren Lehranstalten wie Lehrerbildungsanstalten, Mittelschulen, Handelsschulen usw. (nicht aber Volks- und Hauptschüler);
- c) nur wirklich talentierte Schüler, die einen sehr guten Lernerfolg nachzuweisen vermögen, und
- d) nur Schüler, deren Eltern infolge ihrer wirtschaftlichen Lage nicht oder kaum imstande sind, die mit dem Studium verbundenen Auslagen zu leisten.

In Aussicht genommen sind monatliche Beihilfen auf die Dauer eines Schuljahres.

Ausführlich begründete, ungestempelte Gesuche um Beihilfen aus der Begabtenförderung des Bezirkes, die mit dem letzten Jahreszeugnis belegt sein müssen, sind bis zum 30. September 1966 beim Stadtgemeindeamt, Rathaus, Zimmer 7, einzureichen

Die Gesuche sind vom Erziehungsberechtigten zu fertigen und müssen auch den Vor- und Zunamen, Geburtsdaten des Schülers, sowie die von ihm besuchte Anstalt und Klasse enthalten.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Einladung

Am 2. Oktober 1966 findet die diesjährige Hauptversammlung der Österreichischen - Bundesbahn - Landwirtschaft Sektion Landeck in Landeck-Perjen, Gasthaus Nußbaum um 14 Uhr statt.

Tagesordnung:

- 1.) Protokollverlesung der letzten Hauptversammlung,
- 2.) Bericht des Vereines und Bezirksobmann (Kolg. Strobl aus Innsbruck)
- 3.) Kassenbericht und Kontrolle
- 4.) Neuwahl des Ausschusses
- 5.) Verschiedenes

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Für Mitglieder und Pächter ist Erscheinen Pflicht.

Der Obmann: Weisiele Josef e. h.

Vermietung oder Verpachtung gegen Leistung von Instandsetzungsarbeiten

Das Wohnhaus See, Gande 66/67 (Paznauntal), ein einstöckiger Lärchenholzbau auf Steinfundament mit vier dreifenstrigen Stuben und einem einfenstrigen Zimmer, Küchenraum, Selchkammer und Keller, wird auf 10 oder 15 Jahre gegen Leistung von Instandsetzungsarbeiten (also keine Barzahlung) vermietet. Allenfalls werden auch das dazugehörige Wirtschaftsgebäude (Stall und Stadel) sowie zur Liegenschaft gehörige 7400 qm Wiese und Acker gegen die Leistung der Instandsetzungsarbeiten am Haus verpachtet.

Interessenten melden sich bei der Bezirkshauptmannschaft, Abt. Jugendfürsorge, Landeck.

Volkshochschule Landeck

Einladung

zu dem am Samstag, den 1. Oktober, um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums stattfindenden feierlichen Eröffnungsabend.

Konzert

Herwig Zelle: Viola

Erwin Ortner: Klavier

Werke von Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven, Henry Eccles, Max Reger und Franz Schubert.

Beide Künstler sind Studenten der Akademie für Musik in Wien. Der Abend wird für Landeck einen musikalischen Höhepunkt bedeuten. Die beiden Genannten verdienen die Teilnahme der kulturell interessierten Bevölkerung von Landeck. Es wird gebeten, sobald als möglich bei der Buchhandlung Grisseemann die Karten zum Preise von S 10.— (Schüler S 5.—) zu besorgen.

Die Mitglieder der VHS werden gebeten, ihre Mitgliedskarten zum Umtausch bei der Buchhandlung Grisseemann abzugeben. Hier liegen auch neue Mitgliedskarten auf. Preis S 60.—.

Kursauschreibung

Bei genügender Beteiligung sind folgende Kurse — mit Beginn jeweils Anfang Oktober — vorgesehen, wobei der Kursbeitrag je Kurs S 100.— beträgt. Alle Kurse dauern 12 Doppelstunden.

1. Zeichnen und Malen
2. Einführung im Betrachten von Kunstwerken
3. Nähkurs
4. Französisch für Anfänger
5. Französisch für Fortgeschrittene
6. Englisch für Anfänger
7. Englisch für Fortgeschrittene
8. Italienisch für Anfänger
9. Italienisch für Fortgeschrittene
10. Turnen für Männer
11. Stenographie

Die Kurse finden im Bundesrealgymnasium in Landeck statt. Bei entsprechender Beteiligung könnten auch in anderen Gemeinden Kurse abgehalten werden. Anmeldungen bis 5. Oktober bei der Buchhandlung Grisseemann, Landeck.

Fundausweis Landeck. Es wurde gefunden: 1 Kopftuch, 1 Herrenschild, 1 Ehering, 1 Halskette u. 1 Weste.

Kamera-Klub Landeck

Nächster Klubabend am 21. September 1966 im Gasthof Pircher um 20 Uhr. Dia-Vortrag von Fr. C. Winkler „Das heilige Land“. Gäste sind auf das herzlichste willkommen.

Der Kamera-Klub Landeck teilt seinen Mitgliedern mit, daß am 16. Oktober 1966 der diesjährige Ausflug stattfindet. - Anmeldungen ab sofort bei Herrn Steiner oder beim Obmann. Beim nächsten Klubabend am 21. Sept. werden einige Dias vom Ausflugsort vorgeführt.

Fremdenverkehrsamt Landeck

Urlaubsbedingt bleibt das Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck vom 19. September bis 15. Okt. 1966 geschlossen.

TC Landeck

Das Freundschaftsspiel gegen den TC Tiwag Innsbruck endete mit einem 7:2-Erfolg für den TC Landeck.

Frauenturnen

Auch im kommenden Arbeitsjahr 1966-67 findet das wöchentliche Frauenturnen statt. Meldungen dafür sind bis spätestens 1. Oktober 1966 bei Frau Emmi Mair, Landeck, Stadtgemeinde, Zimmer 11, Tel. 214 od. 403 erbeten.

Tiroler Wassersportverein - Sektion Landeck

Zum Abschluß der Schwimmsaison 1966 veranstaltet der TWV-Landeck für seine Schwimmerinnen und Schwimmer einen

Ausflug in das Schwimmbad St. Anton a. A.

Treffpunkt: Sonntag, den 18. September 1966 bei jeder Witterung um 9.30 Uhr vorm. beim Gasthof „Nußbaum“, Perjen. (Badehose und Jause mitnehmen).

Der Ausschuß

Evang. Gottesdienst am Sonntag, den 18. Sept. 1966 um 10.30 Uhr in der Markuskirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 18. 9.: 16. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Messe nach Meinung; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Amt für Verstorbene der Familie Jäger; 11 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 20 Uhr Messe für Johann Krismer.

Montag, 19. 9.: hl. Januarius und Gefährten — 6 Uhr Messe für Maria Stark und Messe für Maria Marth; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Alfons Scheiber und Messe für Peter und Maria Ostermann.

Dienstag, 20. 9.: festfreier Tag — 6 Uhr Messe für Alois und Chriselda Thurner und Messe für Gerfried Ullmann; 7.10 Uhr 2. Jahresmesse für Jakob Obwexer und Messe für Monika Walch.

Mittwoch, 21. 9.: hl. Matthäus — Quatember-Mittwoch — 6 Uhr Messe für Hermann Schöpf und Messe für Roman Tilg; 7.10 Uhr Messe für Maria Strehle und Messe für Hugo Außersdorfer.

Donnerstag, 22. 9.: hl. Thomas von Villanova — 6 Uhr Messe für Peter Hofmann und Messe für Dr. Heinrich Knabl; 7.10 Uhr Jahresamt für August Wagner und Messe für Peter Stecher und Familie.

Freitag, 23. 9.: Quatember-Freitag — 6 Uhr Messe für Tobias Mader und Messe für Josef Zangerl; 7.10 Uhr Messe für Franz und Margareth Maislinger und Messe für verstorbene Mutter Aloisia Scherl.

Samstag, 24. 9.: Quatember-Samstag — 6 Uhr Standesmesse für Alois Kurz und Standesmesse für Betty Pawlitschek; 7.10 Uhr Jahresamt für Anton Raneburger und Messe für Heinrich Schrott; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 18. 9.: 16. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Jahresmesse für Rosa Hütter; 8.30 Uhr Messe für Ernst Pögler; 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 20 Uhr Messe für Hermann und Alfred Guem.

Montag, 19. 9.: 6 Uhr Messe für Rosa Hueber und für P. Ludwig; 7.15 Uhr Messe für Agnes Auer; 8 Uhr Messe für Hubert Hauser.

Dienstag, 20. 9.: 6 Uhr Messe für Kreszenz Weißkopf; 7.15 Uhr Messe für Josef und Kath. Buchmair; 8 Uhr Messe für verstorbenen Mann.

Mittwoch, 21. 9.: 6 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter; 7.15 Uhr Messe für Alois Sprenger; 8 Uhr Jahresmesse für Sara Sieß.

Donnerstag, 22. 9.: 6 Uhr Messe für Josef Scherl und für

Musik und Tanz

am Samstag, 17. Sept. 1966

Josef Vogt; 7.15 Uhr Jahrtag für Josef Waldner; 8 Uhr Messe für Alois und Frieda Waggener.

Freitag, 23. 9.: 6 Uhr Messe für verstorbenen Vater und Bruder; 7.15 Uhr Messe für Alois Vahner; 8 Uhr Messe für Anna Albrecht.

Samstag, 24. 9.: 6 Uhr Messe nach Meinung; 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 18. 9.: 16. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Maria Knolz; 9 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Ennemoser.

Montag, 19. 9.: 6.45 Uhr Messe für Familie Strolz.

Dienstag, 20. 9.: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Alois Schmid.

Mittwoch, 21. 9.: hl. Apostel Matthäus — 6.45 Uhr Schulmesse für Eltern und Geschwister Mallaun.

Donnerstag, 22. 9.: 6.45 Uhr Messe für Rudolf und Aloisia Scheiber.

Freitag, 23. 9.: Quatember-Freitag — 6.45 Uhr Messe für Georg Pöll.

Samstag, 24. 9.: Quatember-Samstag — 6.45 Uhr Messe für Lorenz Schimpföbl.

Ärztl. Dienst: 18. 9. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 558, Wohnung: Zams, Tel. 248

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/45114

Pfunds-Nauders: Sprenglarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprenglarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 19. 9., 14 - 16 Uhr
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Verkäuferin, Lehrlin oder Hilfsverkäuferin

wird aufgenommen.

TEXTILHAUS AUER - LANDECK

Hörbehinderte!

Kostenlose und unverbindliche Vorführung unserer
Hörgeräte

am 22. 9. in Innsbruck, Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H., Techn. Büro (Ständige Verkaufsstelle) Maria Theresien-Straße 21, Tel. 22942, von 9-16 Uhr

am 23. 9. in Landeck, Hotel Schw. Adler, 13 - 15 Uhr

SIEMENS-REINIGER-WERKE Ges. m. b. H.

Telefon 22942 INNSBRUCK, Maria-Theresien-Str. 21
Krankenkassenzuschüsse Teilzahlungen

im Hotel Sonne - Landeck

Es unterhalten Sie die „Tiroler Buam“

Guterhaltene COUCH günstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Frisch - lebendig - farbenfroh

Ist Huberkleidung sowieso.
Fesch in den nahen Herbst

mit



Zimmer an Studenten zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Sie brauchen sich nicht zu

wundern wenn Sie bewundert werden.
Schick für jeden Blick sind die
Herbstmodelle vom



Installationen Elektrounternehmen

Licht- und Kraftanlagen ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Wir veräußern wegen Umbauarbeiten preisgünstige Fenster- und Türstöcke.

Gasthof Schrofenstein, Landeck

Ich gebe meinen geschätzten Kunden bekannt, daß mein Geschäft vom 19. September 1966 bis 3. Oktober 1966 geschlossen bleibt.

Ernst Mark, Fleischhauerei

Landeck - Perjen

Tüchtiger Arbeiter

für Wasch- und Schmierbox
zu sofortigem Eintritt gesucht

SHELL Tankstelle Thurner, Landeck

Die Freude ungestörten Wählens.

Diese Freude wollen wir Ihnen bereiten. Mit unserem Katalog. Nur gut geprüfte Modelle haben wir im FOTO KINO QUERSCHNITT von A-Z für deren Qualität wir uns verbürgen.

Nehmen Sie unseren Katalog mit, natürlich kostenlos.
... schnell, sauber und preiswert werden Ihre Bilder bei uns eingerahmt.

Für unsere Rahmenabteilung suchen wir eine männliche Arbeitskraft, halb oder ganztägig.

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK



Wir teilen unseren Gästen mit, daß unser Gastbetrieb wegen Umbau vorübergehend geschlossen bleibt
Fam. Völk
Gasthof Schrofenstein, Landeck

Eigenheimbauer! Altwohnungsbesitzer!
Mit wenig Mitteln können Sie Ihr Heim selbst verschönern. Wand- und Deckenverkleidungen mit dekorativen Profilhölzern, Parkettentafeln — alles montagefertig zum Selbstverlegen ohne Fachkenntnisse. Firma **L. BASSETTI**, Innsbruck, Salurnerstraße 11 Tel. 28 416

Ihr Vorhangspezialist

Betten-Jesjak

Alle Schulsachen

Buchhandlung Grisseemann
Imst und Landeck

Wir führen auf der Innsbrucker Messe im Freigelände
den **Wolf-Greifer-Heuaufzug**

in schienenloser Ausführung und mit der schwenkbaren Schiene vor.

selbstschaltend

besonders für **Ladewagen** von größtem Vorteil!

Einbau der **automatischen Schaltung** auch bei schon bestehenden **Wolf-Aufzügen** möglich.
(Bitte lassen Sie diese Arbeit in den Wintermonaten durchführen).

A. GAIM

Landmaschinen und Schmiedewerkstätte
INNSBRUCK, ST. BARTLMÄ 4

Telefon 21 814

DANKSAGUNG

Anläßlich des Ablebens meines lieben Gatten, unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, Herrn

Peter Hofmann

Gend. Revierinspektor i. R.

sind uns so zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank aussprechen wollen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Med. Rat. Dr. Decristoforo, den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams, dem Hw. Herrn D. Stanislaus Branny, Pfarrer von Flirsch, der Schützengilde Landeck, dem Bezirksschützenbund den Kaiserjägern von Landeck, der Fahnenabordnung der Schützenkompanie und den Bläsern der Musikkapelle Flirsch.

Dem Landes- und Bezirksgendarmeriekdo. und allen seinen lieben Berufskollegen, aus nah und Fern, seinen Freunden, den Hausparteien, sowie allen, die sich am letzten Weg unseres lieben Verstorbenen beteiligt, und sein Grab mit Kränzen und Blumen geschmückt haben ein herzliches Vergelts Gott.

Landeck, September 1966

Maria Hofmann mit Angehörigen

Kulturreferat der Stadt Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, 17. September 1966, 20 Uhr
in der Aula des Bundesrealgymnasiums
Festliche Eröffnung der Spielzeit 1966/67

Die Alkestiade

Schauspiel von Thornton Wilder

Regie: Bernd Hellmann - Bühnenbild: Heinrich Siebold. Mitwirkende: Das gesamte Ensemble.

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Grissmann, Tel. 208, in Prutz im Verkehrsamt, sowie an der Abendkasse.

KONSUM

-Angebote die Ihre Beachtung verdienen!

Aktionsbeginn 15. September

CÖC - Kakao

Werbepkt.! Beliebtetes Getränk zum Frühstück, zur Jause
ein halbes Kilo **10.60**

CÖC-Kuchenmasse

In 10 Minuten backfertig! Eine wertvolle Hilfe der Hausfrau
500-g-Paket **6.90**

Ausl. Blütenhonig

Spendet Kraft für den Körper, den Geist und die Nerven!
900-g-Dose **22.50**

Jugos. Thunfisch

Mit Gemüse, würzig-pikant! Leckerbissen für jede Tageszeit
127-g-Dosen, 2 Dosen **9.—**

Flanell-Leintücher

Buntgestreifte, strapazfähige Baumwolle
220 x 126 cm per Stück **49.80**

Flanell-Leintücher

Pastell, Baumwolle-Köper, beste Qualität
230 x 140 cm per Stück **78.80**

Für Freunde von gutem naturbelassenem Südtiroler Rotwein empfehlen wir aus eigener Kellerei:

Eppaner-Justiner 1-Liter-Flasche **22.—**

Merlot-Kretzer 1-Liter-Flasche **21.—**

Kalterersee-Seehof 1-Liter-Flasche **20.—**

Bozner-Hügel 1-Liter-Flasche **17.50**

Getränksteuer inbegriffen!

Menschen unserer Zeit kaufen im KONSUM

VESPA 160 GS

neuwertig, günstig zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Fines hat immer Gültigkeit!

Wer Gutes kauft, wird nie enttäuscht. Besonders für die Schule empfehlen wir, der Qualität den Vorzug zu geben.



Autoverleih VW 1200 u. VW 1500

günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

HOBELWARE

FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHEN lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmerei PRUTZ, Tel. 05472 - 330

DAS A & O ANGEBOT

Vom 16. bis 22. September 1966:

Wir empfehlen Ihnen 2 A&O-Markenwaren:

A&O CACAO

200 g

22 - 24% Fettgehalt

6.-

A&O BIENENHONIG

1/2-kg-Glas

ausländisch, beste Qualität

13.-

Wir bieten ferner an:

De Beukelaer

KEKS-RIESENROLLE

feinst gefüllt

1 Rolle

12.⁵⁰

Celto

SCHWAMMTUCH

besonders saugfähig und haltbar

1 DOPPELPACKUNG

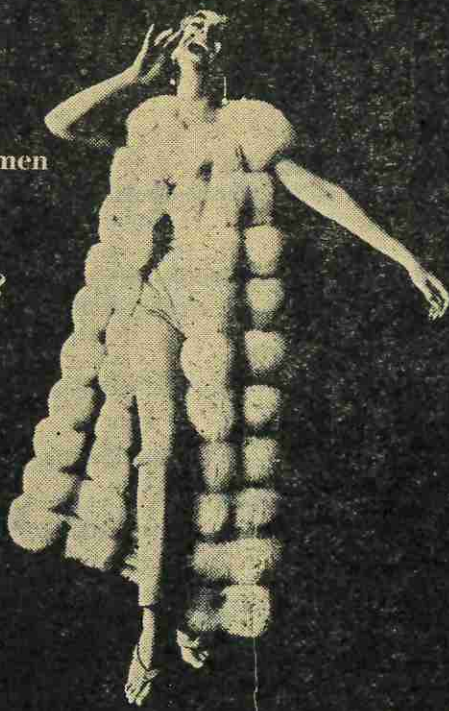
9.-



Außerdem noch:
3% A&O-Rabatt!

...FÜR SIE

Sie
kommen
doch
auch?



**PELZ-ZENTRUM
A M A N N - PELZE**

Unsere fachmännisch bestens sortierte Dornbirner Messeauswahl zeigen wir Ihnen vollkommen unverbindlich bei fachmännischer Beratung zu Sommerpreisen bis 30. September 1966. Der Kauf eines Pelzmantels ist Vertrauenssache!

Persönliche und seriöse Beratung und eine schriftliche Garantie gibt auch Ihnen die Möglichkeit zu risikolosem Kauf. Dies ist einer der Faktoren, daß uns tausende Kunden im In- und Ausland ihr Vertrauen schenken. Schöne Pelze sind von bleibender Eleganz - Pelze schmeicheln Ihrer Persönlichkeit. Jetzt ist der Augenblick günstig, Ihren Pelzmantel auszuwählen. Gerne reservieren wir bis zum Winter. Günstige Zahlungsmöglichkeiten! Unser Lager umfaßt über 1000 Pelzmäntel, Paletots, Jacken und Hüte.

Lammäntel, echte Ozelotstückekragen S 1.750,-
Lammjacken mit Fuchskragen S 2.200,-
Persianerklaumenmäntel, leichtes Material S 2.900,-
Persianerklaumenmäntel mit Bisamkragen S 3.600,-
Besonders große Auswahl in Persianermäntel in allen Farben und erstklassigen Faconen, Seehund, Blueback, Indischlamm, Biber, Bisam, Breitschwanzmäntel und alle anderen Fellarten in reicher Auswahl. Nerze in allen Farben. Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen, um Ihnen unsere Modelle von bleibender Eleganz vorzuführen.

INNSBRUCK, Anichstr. 5, Telefon: 22 8 69
DORNBIRN, Eisengasse 12, Telefon: 29 3 96
BREGENZ, Anton Schneider Str. 34, Tel. 40374

ÖFFENTLICHER DANK

an H. Herrn Direktor Pater PITZL für
den schönen Betriebsausflug nach Meran.

Die Angestellten des Schülerheimes Landeck

Keine Mittagssperre

durchgehend geöffnet von 7 - 19 Uhr ist die
neue Kleiderreinigung und Sie werden sehr
rasch bedient.

4 kg nur S 60.— im

Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malsersstr. 68 Tel. 9524

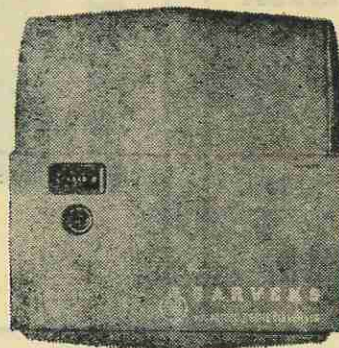


Den ganzen Tag Behaglichkeit

mit dem neuen, vollautomatischen GARVENS-Kleinölbrenner Helio „C“.

Bei kleinsten Abmessungen zuverlässig, universell verwendbar, wirtschaftlich und preisgünstig (für 16.000–32.000 WE).

Der Helio-C-Brenner eignet sich besonders für die



modernen Gußglieder- und Stahlkessel sowie für Backöfen, Kochkessel, Küchenherde, Müllverbrennungsöfen usw.

Garvens

Helio C Kleinölbrenner

Lichtspiele Landeck

Holiday für Dich und mich

Mit einem Londoner Bus durch halb Europa. Mit Cliff Richard, Lionel Murton, Lauri Peters, Una Stubbs u. a.

Freitag, 16. September 18.30 u. 20.30 Uhr 10 J.

Rebellion

Seekriegsdrama. Von Meutern die Patrioten waren. Mit Alec Guinness, Dirk Bogarde, Anthony Quayle u. a.

Samstag, 17. September 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Der schwarze Abt

Eine deutsche Edgar-Wallace-Verfilmung. Mit Joachim Fuchsberger, Dieter Borsche, Charles Regnier, Grit Böttcher u. a.

Sonntag, 18. September 14, 17 u. 20.00 Uhr

Montag, 19. September 19.45 Uhr Jv.

Mein Onkel der Gangster

Gaunerkomödie. Unterwelt heiter gesehen. Mit Lino Ventura, Bernard Blier, Sabine Sinjen u. a.

Dienstag, 20. September 19.45 Uhr Jv.

Mein Schiff fährt zu Dir

Liebe, Lieder und schöne Landschaft. Mit Connie Francis, Paula Prentiss, Dany Robin, Richard Long u. a.

Mittwoch, 21. September 19.45 Uhr 14 J.

DIE RACHE DES SANDOKAN

Borneo-Abenteuerfilm mit: Ray Danton, Guy Madison, Mario Petri, Franca Bettoja u. a.

Donnerstag, 22. September 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 23. September 16 J.

Denn der Wind kann nicht lesen

Wir bieten Ihnen aus unserer Erzeugung auch Möbel im ländlichen Stil . . .

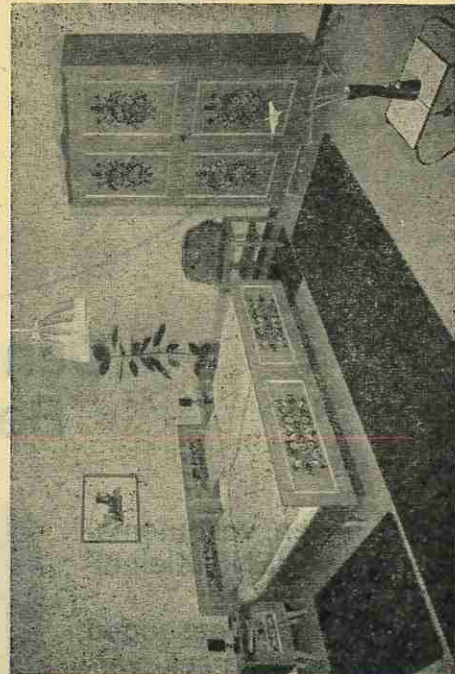
Josef Deisenberger

6511 Zams

Telefon 05442-442

Tirols größte Möbelerzeugung

Sie haben Gäste . . .



Besuchen Sie unverbindlich unsere Möbelausstellung mit einer 115 m Schaufensterfront

Hast du schon Seilbahn - Aktien gezeichnet?

Das Werk ist im Entstehen,
hilf mit!

Schließe Dich vom Gemein-
schaftswerk nicht selber aus!

Welch eine Freude

die Babyausstattung vom



Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

Vorhofer, Landeck

Wir liefern für Sie:

Alles für Ihr Dach

zu Werksbedingungen

MANFRED GASSER Landeck

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

17. 9. 1966 16 Uhr EINSCHREIBUNG

Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER
Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

Die Raiffeisenkasse St. Anton a. Arlberg

sucht zum sofortigen Eintritt

**Tüchtige
Bürokräft** mit Bankpraxis, einschlägiger
Büropraxis oder höherer Schul-
bildung. Englische und franz.
Sprachkenntnisse erwünscht, eine
dieser Fremdsprachen jedoch
Mindesterfordernis

1 Bürokräft mit erfolgreich abgelegter
Handelsschule oder gleich-
wertiger Schulbildung und
Kenntnis einer Fremdspr.

Bewerber werden ersucht, mit
handschriftlichem Lebenslauf,
Zeugnissen u. evtl. Referenzen
- nach vorheriger Anmeldung -
bei der Geschäftsleitung persön-
lich vorzusprechen.



KLEIDERWERKE STEINADLER

INNSBRUCK
LANDECK
KUNDL
WORGL
KUFSTEIN
KITZBUHEL
SALZBURG
BISCHOFSHOFEN
SAALFELDEN
BAD ISCHL



STEINADLER-BEKLEIDUNG - die Bekleidung unserer Zeit

Was Ihr wollt

TREVIRA